

[Download free ebook] Die Millionengeschichte

Die Millionengeschichte

Von Edgar Wallace

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #524921 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-08Erscheinungsdatum: 2015-09-08File Name: B01535J7GO | File size: 75.Mb

Von Edgar Wallace : Die Millionengeschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Millionengeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alter, aber keineswegs spannungsloser KrimiVon Rezensionen-JohnIch muss gestehen, dass ich in meinem Leben noch nicht viel von Edgar Wallace gelesen habe. Vor vielen Jahren einmal "Die blaue Hand", und nun, nachdem ich das Buch auf einem Flohmarkt fand, "Die Millionengeschichte".Einerseits wollte ich ein wenig das Phnomen von Wallace's Erfolg ergrnden. Was machte es aus, dass dieser Schriftsteller zu seiner Hoch-Zeit regelrecht von den Lesern verschlungen worden ist? Andererseits wollte ich mich auch einfach ein bisschen unterhalten lassen."Die Millionengeschichte" stammt aus dem Jahr 1926 (engl. Originaltitel: "The Millon Dollar Story") und wei durch einen uerst spannenden

Einstieg zu fesseln. Bevor man sich's versieht, befindet man sich mitten in einer Intrige, die man nicht genau durchblickt. Es geht um einen Millionär namens Harry Leman, und man vermutet, dass ein gewisser John Sands hinter seinem Geld her ist. Doch wie das genau vonstatten gehen soll, ist anfangs nicht klar. Erst mit der Zeit lichtet sich der Schleier ...Der Roman kommt leichtfüßig und mit gutem Tempo daher, und bald findet man sich in der Situation, dass man wissen will, wie's weiter geht, und immer weiter, und immer weiter. Die Story hat also etwas von einem "Pageturner" an sich, wenngleich ich nicht erklären konnte, wieso das so ist. Sicher, Edgar Wallace schreibt keine hohe Literatur, das ist nicht seine Intention. Auch wechselt er oft die Perspektive, was etwas strend wirkt. Und manches, was 1926 Usus war, wirkt heute antiquiert und verstaubt. Doch die Geschichte besitzt einen gewissen Charme, und sie hat mehr Tempo als beispielsweise ein Agatha-Christie-Roman. Da mich die Story "fortgezogen" hat, erhalte sie von mir 4 Sterne - wenngleich ich zugebe, dass hier nicht das Non plus Ultra eines Krimis in Szene gesetzt wurde. Ab S. 122 finden sich noch zwei Kurzkrimis (10 und 22 Seiten lang) in dem Buch, die die Seiten bis S. 154 füllen. Im Großen und Ganzen also eine Empfehlung für Krimi-Liebhaber, die sich auch gerne mal einen alten Krimi zu Gemüte führen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist unmöglich... Von Customervon Edgar Wallace nicht gefesselt zu sein. Was für die jüngere Generation die 3??? sind, bedeuten diese alte Krimis für mich: Eintauchen in die Verbrecherwelt, wie ich sie in den 1950er Jahren erlebte. Aus heutiger Sicht natürlich recht einflüchtig gestrickt und man sollte schon E.W.-Fan sein. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. E-Book Von Erika Hhn Spannend geschrieben, sehr unkompliziert man weiß auf jeden Fall nicht gleich wer der Mörder ist, Zusammenhänge leicht verständlich mal selber lesen das ist klar

Kurzbeschreibung Der englische Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur, Journalist und Dramatiker Edgar Wallace (1875-1932) gehört zu den erfolgreichsten Krimiautoren aller Zeiten. Insgesamt stammen aus der Feder von Wallace über 120 Kriminalromane die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Viele seiner Werke wurden verfilmt und gab es in den 1960er- und 1970er Jahren in Deutschland einen regelrechten Wallace Boom. Wallace starb im Alter von 56 Jahren in Beverly Hills an einer Lungenentzündung. Die Millionengeschichte erschien erstmals 1926 unter dem Titel "The Million Dollar Story".

Kurzbeschreibung Der englische Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur, Journalist und Dramatiker Edgar Wallace (1875-1932) gehört zu den erfolgreichsten Krimiautoren aller Zeiten. Insgesamt stammen aus der Feder von Wallace über 120 Kriminalromane die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Viele seiner Werke wurden verfilmt und gab es in den 1960er- und 1970er Jahren in Deutschland einen regelrechten Wallace Boom. Wallace starb im Alter von 56 Jahren in Beverly Hills an einer Lungenentzündung. Die Millionengeschichte erschien erstmals 1926 unter dem Titel "The Million Dollar Story".

ber den Autor und weitere Mitwirkende Richard Horatio Edgar Wallace was born illegitimately in Greenwich, London, in 1875 to actors Mary Jane Richards and T.H. Edgar. As an infant he was adopted by George Freeman, a porter at Billingsgate fish market. Aged eleven, Wallace sold newspapers at Ludgate Circus and upon leaving school took a job with a printer. He later enlisted in the Royal West Kent Regiment, before transferring to the Medical Staff Corps, and was sent to South Africa. In 1898, he published a collection of poems called 'The Mission that Failed', and subsequently left the army to become correspondent for Reuters. South African war correspondent for 'The Daily Mail' followed and his articles were later published as 'Unofficial Dispatches'. His outspokenness infuriated Lord Kitchener, who removed his credentials. He then edited the 'Rand Daily Mail', but gambled disastrously on the South African Stock Market. Returning to England, Wallace at first reported on crimes and hanging trials, before becoming editor of 'The Evening News'. It was in 1905 that he founded the Tallis Press, publishing 'Smithy', a collection of soldier stories, and 'The Four Just Men'. The latter was published with the ending removed as an advertising stunt and he offered £500 to readers who could successfully guess the ending. Unfortunately, many did and he was almost bankrupted. At various times Wallace also worked as a journalist on 'The Standard', 'The Star', 'The Week-End Racing Supplement' and 'The Story Journal'. In 1917, he became a Special Constable at Lincoln's Inn and also a special interrogator for the War Office. The Daily Mail sent Wallace to investigate atrocities in the Belgian Congo, a trip that provided material for his 'Sanders of the River' books. In 1923, he became Chairman of the Press Club and in 1931 stood as a Liberal Parliamentary candidate for Blackpool. Wallace's first marriage in 1901 to Ivy Caldecott, daughter of a missionary, ended in divorce in 1918 and he later married his much younger secretary, Violet King. Along with countless articles, some 23 screenplays and many short stories, Wallace wrote more than 170 books, which have been translated into 28 languages and sales of which have exceeded 50 million copies. Over 160 films have been made from his books - more than any other author. In the 1920's one of Wallace's many publishers claimed that a quarter of all books read in England were written by him. His sales were exceeded only by 'The Bible'. He died in 1932 whilst working on the screenplay for 'King Kong', having moved to Hollywood after being offered a contract by RKO.